

«Märlistadt light» nicht vorstellbar

Auf Einladung des Steiner Gewerbevereins ging es am Montagabend bei einer Informationsveranstaltung um die Zukunft der Märlistadt, die für dieses Jahr abgesagt wurde. Die 20. Ausgabe soll nun 2021 stattfinden.

Jean-Marc Rossi

STEIN AM RHEIN. Knapp 20 Personen fanden sich am Montagabend im locker bestuhnten Windlersaal ein, um über die Zukunft der Märlistadt zu beraten. Angesichts der exponentiell ansteigenden Coronafälle überrascht der Schritt des Steiner Stadtrats nicht: Vor einer Woche erteilte er den Organisatoren eine Absage. Die Behörden begründen ihren Entscheid mit den «vom Bundesrat angeordneten, schweizweit gültigen einschneidenden Massnahmen». Eine vierwöchige Veranstaltung mit Imbisshäuschen hätte vor dem Hintergrund der in Schaffhausen, Frauenfeld, Winterthur oder Zürich abgesagten Advents- und Weihnachtsmärkte zu grösseren Menschenansammlungen geführt und damit das «Ansteckungsrisiko markant erhöht».

Rekurs wurde verworfen

Antonino Alibrando, Präsident des Organisationskomitees und des Gewerbevereins Stein am Rhein, betonte, dass das von ihm in Auftrag gegebene 13-seitige Sicherheitskonzept in enger Absprache mit dem Gesundheitsamt des Kantons Schaffhausen erarbeitet wurde. Die Durchführbarkeit wurde sowohl vom Covid-Team wie von der Kantonsärztin als für «bewilligungswürdig» befunden. Auf die Anregungen, doch lieber auf ein schlankeres Modell, eine «Märlistadt light», hinzuwirken, konnte Alibrando nicht eingehen: «Die Altstadt bietet genug Platz, um 26 Häuschen in genügendem Abstand voneinander aufzustellen.» Ein Rekurs gegen den städtischen Entscheid stand wohl zur Debatte, wurde nach einem Gespräch mit dem zuständigen Regierungsrat Walter Vogelsanger jedoch verworfen. Die dafür schriftliche Begründung des Stadtrates liege noch immer nicht vor und «uns rennt die Zeit davon». Die Häuschenbetreiber bräuchten Zeit für ihre Einkäufe und Planungssicherheit, erklärte Alibrando. «Ende Monat wären die Prospekte



Nach der diesjährigen Absage soll es die 20. Ausgabe der Steiner Märlistadt nächstes Jahr geben.

ARCHIVBILD THOMAS MARTENS

«Das Programm der 20. Ausgabe der Märlistadt steht fest und wird auf das nächste Jahr verschoben.»

Antonino Alibrando
OK-Präsident Märlistadt

in Druck gegangen, spätestens Mitte November müsste Gewissheit bestehen, ob die Märlistadt durchgeführt werden kann oder nicht.» Dafür reiche die Zeit nicht.

Alibrando weist auf die Wertschöpfung der Märlistadt hin, die seiner Schätzung nach «mehrere Millionen frisches Geld» nach Stein am Rhein spüle. «Hunderte Reise- und Car-Unternehmer aus Norditalien, Frankreich, Österreich und dem süddeutschen Raum» hätten sich angemeldet. «Das Programm der 20. Ausgabe der Märlistadt steht fest und wird auf das nächste Jahr verschoben.» Die Anwesenden scheinen die Motive des Stadtrats zu verstehen. Die Fragen aus dem Publikum betreffen den Samichlaus, die Nachtwächterführungen, das Karussell oder ob nicht wenigstens der «beliebte Märliweg» aufgestellt werden könne – immerhin habe damit «einmal alles angefan-

gen». Aus Sicht Alibrandos ist dieses Anliegen nicht realisierbar: «Die Geschäftstreibenden bezahlen für eine Stele vor ihrem Laden einen Betrag von 500 Franken. Wenn keine Besucher erwartet werden, müssten neue Sponsoren für die Flyer und allenfalls auch für die ausgeschrieben Wettbewerbspreise gefunden werden.» Der Gewerbeverein könne diese Aktion nicht alleine schultern, bedauert Alibrando.

Märlistadt zu Gast an der Olma

Als Ausblick auf das kommende Jahr freut sich Alibrando mitzuteilen, dass die Märlistadt an der Olma St. Gallen zu Gast sein wird. «Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir unter den vielen anderen Vereinen im Kanton auserkoren worden sind.» Für die Organisation und die Präsentation vor Ort zwischen dem 7. und 17. Oktober sind freiwillige Helfer gesucht.

Zwei Neue wollen Steiner SP-Fraktion ergänzen

Für die Steiner Einwohnerratswahlen am 29. November scheidet die SP sechs Kandidierende ins Rennen – vier Bisherige und zwei Neue.

STEIN AM RHEIN. Von den Bisherigen kandidieren am 29. November wiederum Boris Altmann (parteilos), Cornelia Dean-Wüthrich, Ruedi Vetterli (parteilos) und Markus Vetterli für den Einwohnerrat Stein am Rhein. Wie die Steiner SP mitteilt, möchten zwei junge Frauen mit viel Schwung in die Steiner Politik einsteigen und die SP-Fraktion ergänzen: Tamara Pompeo (27) und Lorena Montenegro-Frei (28). Pompeo ist

Kommunikationsfachfrau bei der Stadt Winterthur, und bereits seit 2019 Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Montenegro-Frei arbeitet als Sachbearbeiterin der Kanzlei Jugendanwaltschaft Schaffhausen, politisiert für die AL und lebt seit Kurzem wieder in Stein am Rhein.

Gemäss der Mitteilung seien die beiden jungen Frauen in Stein am Rhein in Elternhäusern aufgewachsen, in denen die lokale und kantonale Politik immer ein fester Bestandteil im Alltag war und ist. Die SP freue sich sehr, zwei engagierte Frauen vorschlagen zu dürfen, die für ihr junges Alter bereits schon auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen könnten. (tma/r.)



Die Kandidierenden (v.l.): Tamara Pompeo, Boris Altmann, Cornelia Dean-Wüthrich, Markus Vetterli, Lorena Montenegro-Frei und Ruedi Vetterli.

BILD ZVG

Arbeitsintegration in Stein soll ausgebaut werden

STEIN AM RHEIN. An seiner Sitzung am Freitag um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Schanz liegen dem Einwohnerrat Stein am Rhein etliche gewichtige Traktanden vor. Neben der Aufstockung des Pensums der Schulsozialarbeit und dem Jugendvorstoss zur Änderung der Geschäftsordnung des Einwohnerrates (die SN berichteten) geht es um die definitive Einführung der Arbeitsintegration und die Erhöhung des Pensums des Stellenleiters von 60 auf 80 Prozent, respektive von 75 000 auf 99 000 Franken.

Das Projekt habe sich positiv entwickelt, schreibt der Stadtrat dazu, die Arbeitsintegration lohne sich für die Öffentlichkeit und sei ein Gewinn für die Sozialhilfebezüger. Jede Vermittlung einer Person entlaste die öffentliche Hand um Zehntausende Franken.

Traktandiert ist auch die Teilrevision des Anstellungs- und Besoldungsreglements. Hiermit will der Stadtrat einige neue Schwerpunkte setzen und beabsichtigt, die Treuezulage abzuschaffen, die Ferienguthaben zu erhöhen sowie den Lohnstufenanstieg neu zu regeln. Aus soll das Reglement in verschiedenen Bereichen an das kantonale Recht sowie an zeitgemässe Bedingungen für das städtische Personal angeglichen werden. In der Vorlage wird daran erinnert, dass das jetzige Besoldungsreglement im Jahr 2000 erlassen wurde. Zwar wurden einige Teilrevisionen gemacht, eine gesamtheitliche Beurteilung fand in den letzten 20 Jahren indes nicht mehr statt.

Ein weiteres Geschäft betrifft die junge Generation. Mit dem Umbau des Pfadiheims im Bächli ist der Anschluss an die Kanalisation geplant, um das Abwasser in die Kläranlage zu leiten. Der Stadtrat beantragt dem Einwohnerrat, den dafür nötigen Objektkredit von 81 000 Franken zu genehmigen und damit einen Beitrag an das Sanierungsvorhaben der Pfadiabteilung zu leisten.

Zeitgemässe Energiepolitik

Als Antwort auf das von Markus Vetterli eingereichte Postulat zur Förderung von Solarstrom beantragt der Stadtrat, die von ihm bereits gebildete Energiekommission zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Vetterli stellte im Postulat zahlreiche Forderungen. Mit der Einsetzung der ständigen Energiekommission habe der Stadtrat das Anliegen aufgenommen. In die Wege geleitet sei die Planung einer Infoveranstaltung, ein Punkt aus Vetterlis Forderungskatalog. Weitere Massnahmen benötigten Zeit, so der Stadtrat. Das Thema solle breiter angegangen werden, um eine zeitgemässe, umfassende Energiepolitik betreiben zu können. (U. J.)

Anzeige

Eröffnungsfeier Migros Herblinger Markt

29. bis 31. Oktober 2020

Rahmenprogramm

Während den drei Eröffnungstagen erwartet Sie folgendes Rahmenprogramm:

- Gratis Kafi und Gipfeli täglich von Ladenöffnung bis 10 Uhr in Ihrem Migros Restaurant
- Eine Olma-Bratwurst oder Plant-Based-Bratwurst von Migros V-Love mit Bürlü und 50cl Aproz für CHF 2.50 von 10.30 Uhr bis Ladenschluss am Grillstand

- 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment* bei Denner *Ausgenommen Spirituosen, Bordeaux Grands Crus, Tabakwaren, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine, Geschenkkarten, Bons und Mobile Voucher. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar.

Öffnungszeiten

Mo – Fr 9.00 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 18.00 Uhr

Standort

Migros Herblinger Markt
Stüdlackerstrasse 4 und 10
8207 Schaffhausen



Scan and Win®

Gewinnen Sie Sofortpreise im Gesamtwert von über

CHF 25 000.-

Sichern Sie sich Ihren Sofortgewinn von 29. – 31. Oktober 2020. Diesen Coupon abtrennen, den Gewinncode in der Migros Herblinger Markt abschnappen und gewinnen.

*Der Gewinncode kann nur einmal gescannt werden. Nur solange Vorrat. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Scan and Win® ist patentiert und eine eingetragene Marke von aktionspotenzial GmbH & Co KG.

MIGROS
Restaurant
DENNER

MIGROS
Ein M feierlicher.

AT501451